

GEMEINDE

Brief

Oktober - November 2021

THEMA

*Schöpfung
bewahren*



EVANGELISCH - LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE TRITTAU





Und was vorüber schien, beginnt Susanne Schumacher

Wer einen Garten hat, kennt das Glücksgefühl, das sich einstellt, wenn die Astern ihre Farbenpracht entfalten. Wenn der Wein an der Hauswand rankt und seinen prallen Fruchtstand zeigt, Kürbisse wachsen und Äpfel duften. Das ‚Ackern‘ hat sich gelohnt. Vieles konnte wachsen und reifen. Die Ernte ist eingebracht. Wie gut! Auch wer der Scholle weniger verbunden ist, mag im Rückblick auf das Jahr gewachsene Beziehungen erkennen oder kleine und große berufliche Erfolge. Einiges ist hart erarbeitet. Nichts ist selbstverständlich. Manches wurde uns geschenkt. Auf vielem lag Gottes Segen. Gott sei Dank! Die Kirche wird mit Erntekranz und Feldfrüchten, Getreide und Obst geschmückt. Manchmal auch mit Mehl und Honig



Foto: Schumacher

und Eiern. Und fröhliche Lieder sind zu hören. Sie richten sich an den, der über allem Werden und Vergehen steht. Nach diesem Fest verabschiedet sich die Natur in ihre Herbst- und Winterruhe. Nicht ohne Hinweis auf ihre Auferstehung im nächsten Frühjahr: „Das ist ein Abschied mit Gerüchen / aus einer fast vergessenen Welt. / Das ist ein Abschied laut und leise. / Die Karussells drehn sich im Kreise. / Und was vorüber schien, beginnt.“ (Erich Kästner)

Was für ein Ausblick!

Wir freuen uns sehr über Ihre Früchte- und Gemüse-Spenden für den Erntedank-Altar. Sie können **am Freitag, 1.10. von 9-12:30 Uhr** im Kirchenbüro abgegeben werden. Vielen Dank!



Foto: Schumacher

Die Natur Marieke Lina Burmeister

Viele Menschen verstehen unter dem Wort „Natur“ nur Wälder, Flüsse und Insekten. Aber es ist viel mehr als das. Wenn man in die Natur geht und darauf achtet, was man alles sehen, hören und genießen kann, ändert man seine Meinung sofort. In der Natur leben Tiere von klein bis groß und sie alle gehören in dieses

Umfeld. Es ist sozusagen ihr Zuhause: Die Vögel, die jeden Morgen zwitschernd in den Bäumen sitzen. Die Pflanzen, deren Blüten sich jeden Morgen aufs Neue öffnen – und das auch nur, wenn die Sonne scheint. Die Frösche, die fröhlich den ganzen Tag vor sich hin quaken. Die Rehe, die auf den grünen und von Tau übersäten Wiesen gemütlich grasen. Und die Bäche, die vor sich hinplätschern. Im Allgemeinen herrscht in der Natur Frieden. Alles fängt an und geht irgendwann zu Ende – so wie Tiere sterben und ein neues Tier geboren wird. Das ist der Kreislauf der Natur.



Foto: Pixello.de/Uschi Dreitacker

Pflanzen und die Bibel Marcus Dörre

Schon im Schöpfungsbericht werden Pflanzen, Bäume und Früchte erwähnt.

„Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen...“

(1. Mose 1,11)

Im Gottesdienst treffen wir zum Beispiel auf Pflanzen wie Weinstock, Ölbaum, Dornenbusch, Weizen und Gerste. Pflanzen, die in der Bibel erwähnt werden, hatten eine wichtige Bedeutung für die Menschen. Sei es als Lebensmittel, Baumaterial und Heilmittel. Säen, pflanzen und ernten sind zentrale Bestandteile eines Menschenlebens jener Zeit.

Auch wenn wir heute nicht mehr alle selbst bei der Ernte anpacken müssen, sind Pflanzen weiterhin ein zentraler Baustein unseres Lebens. Wie fragil dieses System ist, wissen wir seit Beginn der Diskussion um die Zerstörung von Ressourcen durch Menschenhand. Vielleicht waren uns die Menschen zu biblischer Zeit sogar voraus, weil sie unmittelbar sehen konnten, was geschah, wenn ihnen Feuer- oder Wasserknappheit drohte.

Aber wie schaut es mit Pflanzen aus, die vielleicht nur zur Betrachtung und Schönheit dienen? Auch hier findet sich ein schönes Beispiel in der Bibel (Matthäus 6:28-30).

„Seht euch an, wie die Lilien auf den Wiesen blühen! ...“

Wie schön wäre es, wenn im nächsten Jahr auf der Wiese vor der Kirche ein Meer von Frühjahrsblumen erblüht!

Einladung zur gemeinsamen Pflanzaktion #frühlingsbunt

Bevor die Natur sich in den Winterschlaf zurückzieht, wollen wir Frühlingsblüher in die Erde bringen. Groß und Klein sind am **Sonntag, den 24.10.** herzlich eingeladen, ein paar Blumenzwiebeln

mitzubringen und in gekennzeichnete Flächen vor der Kirche einzugraben. Los geht's direkt nach dem Gottesdienst, also gegen 12 Uhr. Bitte bringt geeignetes Werkzeug mit!

Schöpfung von Josefine C Leitzke

Wertschätze deine Schöpfung,
egal was man sagt, denkt oder fühlen mag.
Wertschätze deine Schöpfung,
egal wie du empfinden magst, wie sie lebt und liebt.
Deine Schöpfung ist besonders.
Sie ist einzigartig von deinen Händen geschaffen.
Somit respektiere sie.
Respektiere ihre Wünsche, Gaben und Gefühle.
Sei da, wenn es Schwierigkeiten gibt.
Schütze und beschütze sie auf all ihren Wegen.
Lass sie wissen, dass du für sie da bist
und gib ihr Ruhe, Nähe und Verständnis,
wie sie dir auch.



Foto: Pixelio.de/Rainer Sturm

Grüne Welt von Theresa Servais

Ich gehe durch den Wald. Hinter mir, vor mir, neben mir, über mir, einfach überall höre ich Vogelgezwitscher, mal laut, mal leiser. Neben mir plätschert ein Bach. „Ob er die Stille genauso genießt wie ich?“, frage ich mich. Es ist wunderschön hier. Kein Alltagsstress und keine Pflichten. Nur die Natur und ich, nur ich und... Auf einmal höre ich ein Rauschen, ich schaue mich um, aber sehe nur Bäume und Büsche. Ich gehe weiter. Das Rauschen wird immer lauter, bis mich ohrenbetäubender Lärm umhüllt. Auf einmal riecht es anders; ich kenne diesen Geruch und doch weiß ich ihn nicht einzuordnen – ein Alltagsgeruch, aber hier im Wald? Ich schaue nach oben und wo eben noch grün belaubte Bäume waren, sind nun dicke Betonpfeiler und alles ist grau oder mit Graffiti bemalt. Wie kann das nur sein? Ich gehe unter der breiten und scheinbar endlos langen Autobahnbrücke

hindurch und höre wie immer wieder Autos mit einer Geschwindigkeit über mir entlang rasen, die eigentlich verboten werden müsste. Ich kann es einfach nicht fassen. Nun kann ich auch den seltsamen Geruch einordnen, der immer noch in der

Luft liegt: Autoabgase. Ich gehe weiter und das Geräusch der Autobahn verhallt in der Ferne, nicht aber diese eine Frage, die mich einfach nicht wieder loslassen möchte: „Gehört diese Welt wirklich uns?“

Schöpfung bewahren Inga Bauer

„Hallo! Ich bin ein Sumatra Tiger
und mein Lebensraum ist bedroht;
durch Abholzung, Wilderei und Urlaubsfieger
findet der Regenwald den schnellen Tod.“

„Hallo! Ich bin ein Acker und mein Boden leidet.
Es ist stets nur Futtermais, der mich kleidet.
Ich bin fast aller Nährstoffe beraubt, bin pestizidbelastet.
Kaum ein Insekt oder Vogel, der noch auf mir rastet...“

„Hallo! Ich bin das Meer und mit Plastikmüll übersät!
Für viele Meerestiere kommt jede Hilfe zu spät.
Sie fressen das Plastik oder verheddern sich in Schnüren.
Welcher Mensch vermag bei diesem Anblick nichts zu spüren?“

„Übernehmt Verantwortung - seid mutig, geht voran.
Fangt mit der Veränderung bei euch zuhause an!
Kauft eure Lebensmittel unverpackt,
nutzt statt der Plastiktüte den Jutesack.
Nehmt anstelle des Autos für kurze Strecken das Rad.
Putzt mit biologisch abbaubaren Mitteln euer Bad.“

Jeder hat es selbst in der Hand.
Warum stehen die Rechte der Umwelt noch immer am Rand?
Wir dürfen die Erde nutzen, aber nicht ausnutzen - soviel ist klar.
Bewahrt Gottes Schöpfung - sie ist einzigartig und wunderbar!“

Gottes Ja Nicole Amthor

Ein feierlicher Gottesdienst mit der Kirchengemeinde, gemeinsamer Gesang und ein daran anschließendes, großes buntes Fest im Kreise aller Familienmitglieder, Verwandten und engen Freunden, so sah unsere Vorstellung für die Taufe unserer beiden Kinder seit jeher aus. Begründet durch die aktuelle Lage war jedoch genau das alles nicht möglich. Die Idee, die Taufe um noch ein weiteres Jahr aufzuschieben, darauf zu hoffen, dass alles bald anders sei, gefiel uns nicht und wir gingen in uns. Denn im Grunde war das Wichtigste für uns nicht ein großer Gottesdienst, der gemeinsame Gesang oder ein rauschendes Fest, viel mehr ging es darum unsere Kinder endlich unter Gottes schützende Hände zu geben, sie pur taufen zu lassen. Am 30.05.21 war es soweit, im Anschluss an den regulären Gottesdienst empfing uns Pastorin Schumacher und führte uns in die leere Kirche. Wir besetzten nur 4 Kirchenbänke, dennoch fühlten wir uns nicht allein. Die warmen herzlichen Worte von Frau Schumacher, der Gesang sowie das Klavierspiel von Frau Fischer füllten den gesamten Raum aus. Unsere Kinder wurden von Frau Schumacher mit in den

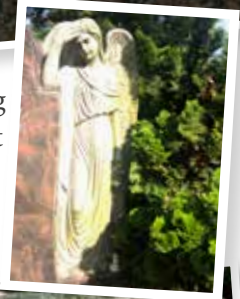


eigens nur für sie gestalteten Gottesdienst eingebunden, erlebten alles in freudiger Erregung mit und ließen sich gerne am Taufbecken mit Wasser übergießen. Sie betrachteten mit staunenden Augen, die extra für sie individuell bemalten Taufbänder und blickten stolz auf die von ihnen selbst entzündeten bunten Taufkerzen. Die emotionalen Fürbitten der Taufpaten rührten sehr und mit dem Familiensegen fand das Ganze einen schönen Abschluss. Noch nie haben wir eine so wunderschöne, intime und persönliche Taufzeremonie miterlebt und werden diesen Tag, gerade weil alles so anders war, in sehr positiver Erinnerung behalten.

Foto: Nicole Amthor

Friedhof im November Susanne Schumacher

Der November hat ein Imageproblem. Nebelgrau und diesig kommt er daher. Zu diesem Monat gehören hochgeschlagene Mantelkragen und melancholische Stimmungen, sagen die Leute. Sie gönnen sich mehr Nachdenklichkeit, mehr Kerzen und heißen Tee. Auf dem nahegelegenen Friedhof wurde die Geschäftigkeit schlafen geschickt. Sie hat einer friedlichen Stille Platz gemacht. Wer seinen Spaziergang dorthin lenkt, wird nicht nur an seine eigene Endlichkeit denken, sondern in jedem Grabstein eine Lebensgeschichte finden. Und immer wieder die Symbole des Übergangs. Sie deuten im Ende auf den neuen Anfang. Und nicht nur am Ewigkeitssonntag, dem 21.11., bleibt jeder Name unvergessen.



Klare Kaute, Herr Luther

Am 31.10. ist Reformationstag, ein Erinnerungstag an das Vermächtnis der Reformatoren, allen voran: Martin Luther, Namenspate der Trittauener Kirche. Sein Wirken historisch zu betrachten, ist das eine. Das andere, den Appell ‚ecclesia semper reformanda est‘ (deutsch: Die Kirche muss ständig erneuert werden) im Jahr 2021 zu hören. Im Konfirmandenunterricht setzen sich die Jugendlichen mit diesem protestantischen Prinzip auseinander. Welche Lebensumstände gilt es heute ‚im Licht des Evangeliums‘ anzumerken, zu diskutieren und anzunehmen? Im 11 Uhr-Gottesdienst werden sie in geeigneter Kulisse ihre Thesen präsentieren – ganz im Stile Martin Luthers, der kein Blatt vor den Mund nahm.



Service Telefon

Unter 040 30 620 300 nehmen wir wochentags von 8 bis 18 Uhr alle Fragen rund um Kirche und Diakonie in und um Hamburg entgegen. Sollten wir etwas nicht gleich beantworten können, recherchieren wir für Sie oder leiten Sie an die richtige Stelle weiter.

Ihre Kirchen-Hotline ist für Sie da!

**040
30 620 300**

ServiceTelefon
Kirche und Diakonie Hamburg

Rufen Sie an!

Mo-Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Wie schön, dass Du geboren bist Barbara Fischer

Wir würden unsere Orgel sonst sehr vermissen. Das ganze Jahr über erinnern wir uns schon an ihre Ankunft, sammeln Klangbilder, kreieren Neues.

Der Höhepunkt zum 5. Geburtstag unserer Weimbs-Orgel ist sicherlich die große Feier **am Sonntag, 24. Oktober 2021**. Um 11 Uhr treffen sich Solisten singend und musizierend. In der **Bach-Kantate „Du süße Liebe“** steht die Orgel, gespielt von Moritz Schott aus Hamburg konzertant im Mittelpunkt. Auch unsere Chöre sind mit dabei. Im Anschluss lädt der Verein „Kirche & Musik Tritttau“ zum Empfang.

Ab Montag, 25. bis Freitag, 29. Oktober 2021 sind dann **Orgelbautage** in der Kirche. Wir haben eine Woche lang einen Orgelkoffer mit Materialien zum Bau einer funktionsfähigen Miniaturorgel. Ein kleiner Blasebalg bringt Pfeifen zum Klingen und es kann sogar selber musiziert werden. Einige Schulklassen haben sich bereits angemeldet. Weitere Infos und Anmeldung sind bei mir möglich. Den Abschluss der Festwoche bildet **am Samstag, 30.10. um 19 Uhr** ein



Orgelkonzert mit Professor Christoph Schoener. „Mozart, der Bach-Fan“ heißt das Programm des ECHO-Klassik Preisträgers und früheren Michel-Organisten.

Ende November beginnt das 3. Trittauer Adventslichts. Zum Auftakt singen Trittauer Kantorei und Jugendchor mit Solisten am Vorabend des 1. Adventssonntags **am Samstag, dem 27. November 2021** um 19 Uhr das Magnificat von Kim André Arnesen. Das klangvolle Stück, verleiht uns allen ganz sicher den nötigen Schwung für die folgenden 24 musikalischen Türchen bis zum Weihnachtsfest. Freuen Sie sich auf eine bunte Sammlung kreativer Aufführungsformate für diese besondere Zeit.

Foto: Schumacher

Termine im Überblick

	Tag	Zeit	Ort	Veranstaltung
Oktober	03.10.	11 Uhr	Trittau	Gott sei Dank Familien-Gottesdienst zu Erntedank mit Chören und Pastorin Schäfer
	10.10.	10 Uhr	Trittau	Heil finden und heil sein Gottesdienst mit Pn. Schäfer
	17.10.	10 Uhr	Lütjensee	Keine Regel ohne Ausnahme Gottesdienst mit Pn. Schumacher (Einladung der Trittauer:innen nach Lütjensee)
	24.10.	10 Uhr	Trittau	Du süße Liebe Kantatengottesdienst mit Pn. Schäfer (Einladung der Lütjenseer:innen nach Trittau)
	25.-29.10		Trittau	Orgelbautage in der Kirche
	30.10.	19 Uhr	Trittau	Mozart, der Bach-Fan Orgelkonzert mit Christoph Schoener
	31.10.	11 Uhr	Trittau	Klare Kante, Herr Luther! Gottesdienst mit Pn. Schumacher, Konfirmand:innen und Posaunenchor
November	07.11.	10 Uhr	Trittau	Hoffnung für alle Kunst-Gottesdienst mit Katrin Balters und Pn. Schumacher
	12.11.	17 Uhr	Trittau	St. Martin mit dem Posaunenchor
	14.11.	10 Uhr	Lütjensee	Recht und Gerechtigkeit Gottesdienst am Volkstrauertag mit Pn. Schäfer
	17.11.	19 Uhr	Trittau	MomentMal am Buß- und Bettag mit dem JONA-Jugendchor
	21.11.	10 Uhr	Trittau	Ewiges Licht Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit der Kantorei, Pn. Schäfer + Pn. Schumacher
	27.11.	19 Uhr	Trittau	Magnificat (Kim André Arnesen) Leitung: Kreiskantorin Fischer
	28.11.	11 Uhr	Trittau	Er kommt! Gottesdienst am 1. Advent, Eröffnung des 3. Trittauer Adventlichtes mit Pn. Schumacher

AMTSHANDLUNGEN

Meilensteine des Lebens

Taufen

Ein Lukas (Trittau)

Nils Lukas (Trittau)

Carlo Leo (Trittau)

Ben Mila (Trittau)

Felix (Trittau)

Luca (Trittau)

Sara Lea (Trittau)

Leo (Trittau)

Jessie (Trittau)

Luca (Trittau)

Beerdigungen

Magdalena (Trittau)

David (Trittau)

Matthias (Trittau)

Margarete (Trittau)

Christiane (Trittau)

John (Trittau)

Maria (Trittau)

Wolfgang (Trittau)

Ulrich (Trittau)

Matthias (Trittau)

Ben (Trittau)

Michael (Trittau)

David (Trittau)

Dr. Udo (Trittau)

Marie (Trittau)

Der (Trittau)

*So erreichen Sie uns:***Kirchenbüro:**

Katja Möller, Renate Wittkamp
 Kirchenstr. 17, 22946 Trittau
 Tel.: 04154 – 20 46
 Fax: 04154 – 835 51
 kirchenbuero@kirche-trittau.de
 Di. 10-12 & 15-18, Do.& Fr. 9-12
 www.kirche-trittau.de
 Bankverbindung: Sparkasse Holstein
 IBAN DE98 2135 2240 0120 2564 68

Friedhofsverwaltung:

Renate Wittkamp, Tel.: 04154 – 20 46
 verwfriedhof@kirche-trittau.de
 www.friedhof-trittau.de
 Bankverbindung: Evangelische Bank
 IBAN DE53 5206 0410 6306 4460 00

Friedhof:

Jurij Krapati, Tel.: 0175 – 413 79 98
 Mo.-Do. 8-12 & 13-15, Fr. 8-12

Pastorinnen:

Pastorin Anke Schäfer
 Tel.: 04154 – 20 47
 pn.schaefer@kirche-trittau.de
 Pastorin Susanne Schumacher
 Tel.: 0157 – 35 80 42 37
 pn.schumacher@kirche-trittau.de

Kirchenmusikerin:

Barbara Fischer, Tel.: 04154 – 77 49,
 Mobil: 0176 - 54 06 19 65
 kirchenmusik@kirche-trittau.de
 singschule-jona@kirche-trittau.de

Posaunenchor:

Eckhard Meyer, posmeyer@gmx.de

Förderverein Kirche & Musik e.V.:

Dr. Röttinger, Tel.: 04154 – 79 58 90

Kitas:

Stefanie Ettmer
 Tel.: 04154 – 8 21 35
 kita-ae@kirche-trittau.de
 kita-rebo@kirche-trittau.de

Kita-Verwaltung:

Ina Korinth, Tel.: 04154 - 41 57

Kinderkirche:

Tel.: 04154 - 20 46

Trauerbegleitung:

Ursula Schmitt, Tel.: 04154 – 43 13

Besuchsdienst:

Anke Bergemann, Tel.: 04154 – 39 15

Seniorenkreis:

Gertud Stahmer, Tel.: 04154 – 842 07 10

Kirchentreff Witzhave:

Ingeborg Stahn, Tel.: 04104 – 71 64

Impressum / Herausgeber :

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trittau | Redaktion: Inga Bauer, Marcus Dörre,
 Susanne Schumacher | Auflage: 1000 Exemplare | Titelfoto: Katrin Balters |
 Gestaltung & Druck: www.brinjadesign.com

Sonntag, 24.10.2021, 11 Uhr

Kantatengottesdienst BWV 169 & BWV 190

„Du süße Liebe“

Moritz Schott, Hamburg – Orgel

Tina Zahn, Hamburg – Alt

Elbiana-Quartett und Trittauer Kantorei

Musikalische Leitung: Kreiskantorin Fischer

Liturgische Leitung: Pastorin Schäfer

Eröffnung der Orgel-Geburtstagsfeier

Montag, 25.10. – Freitag, 29.10.

Orgelbautage in der Kirche

Infos und Anmeldung: Barbara Fischer

Sonntag, 30.10. 19 Uhr

Mozart, der Bach-Fan

Orgelkonzert

Christoph Schoener, Hamburg

Eintritt frei. Spende erbeten.

Sonntag, 27. 11. 19 Uhr

Magnificat

Kim André Arnesen, Magnificat für Chor, Streicher,

Orgel und Klavier

Elbiana-Quartett Hamburg

Trittauer Kantorei, JONA- Jugendchor

Leitung - Barbara Fischer

Eintritt frei. Spende erbeten.